

Können Sie erkennen, Witter Clemens, wie bitter noch wir das tun muß? Mit jeder Seite Ihrer Schriften beschämten Sie mich...

Witter Clemens, welches Leid haben Sie über mein armes Couplet gehabt! Seitdem habe Sie zu lieb, wie ich Sie früher geliebt habe...

Aus aller Welt.

\* Wie der Kaiser arbeitet. Der Kaiser ist, wie alle Höhenkollern, ein Frühwacher. Er erhebt sich, wie der L. M. ausführt...

wissenhafteste, aber die Regierungsgeschäfte leiden dabei nicht. Die regelmäßigen Vorträge werden nicht abgelehnt.

\* Eine romantische Hochzeit. Der spanische Violinspieler Juan Manen, der Komponist der Oper 'Mets', hat sich dieser Tage nach Havana begeben...

Ruffige Ecke.

\* Kaltblütig. In England ist ein Reiterdenkmal, zu einer Fahrt von Dover nach Liverpool einen kleinen Stützpunkt zu benutzen.

\* Reflexion. Kellner: ... Ein feiner Kerl war er halt doch, der Wailer! Er ist mir zwar fünfundsiebzig Mark schuldig...

Vor Gericht. Richter: Sie weichen ja in Ihrer Aussage ganz bedeutend von jener des Reagen ab! — Angeklagter: Natürlich! —

Knackmandeln.

Ankündigung des Rätsels am Nr. 22: „Midas, Sadi, Ida.“

An unsere Rätselblätter.

Wir haben so viele richtige Rätselblätter erhalten, daß wir wegen Raummangels nicht in der Lage sind, die Namen der Rätselblätter zu veröffentlichen.

Bramie: Mark Twain „Die Abenteuer Huckleberry Fins“, eleg. geb.

Wir haben mit Rücksicht auf die große Löcherzahl eine zweite Bramie bestimmt, nämlich

Peips Andersen's, eleg. geb.

Diese Bramie enthielt auf Gustav Scheibe, Wirta.

Rästel.

Es ist ein Reich von vier Provinzen, Jede Provinz hat ihren Prinzen. Es geht alles auf Gauen und Zeden, Sein Fremder hat herein zu sprechen.

Bramie: Henriette Davidis „Praktisches Kochbuch“. Die Aufstellung erfolgt in der nächsten Sonntag-Zusammenkunft...

Halle'sche Familien-Blätter. Wöchentliche Gratis-Beilage des General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis. Nr. 23 Halle a. S., den 5. Juni. 1910

Holbe. Von W. Greif. (Nachdruck verboten.)

Im ersten Stageshaus der kleinen Garnisonstadt waren an einem regnerischen Nachmittag die Offiziere zusammen, die einen letzten Plauderton über landliche, andere wieder rauchig mit Alkohol...

Vangelbe sagte dann: Ich habe die gefamte die ichne Holbe mit dem Haar wie Holbe. Sie war meine Kindheitsliebste und darum greift mich auch die Nachricht so sehr an...

Mein Vater sprach so oft von der Wipwirtschaft: wenn das nur nicht ein Ende mit Schreden gibt da brühen, das größte Vermögen muß bald schwinden...

Ich sah sie, umwozt von ihres Goldhaares lüppiger Braut, wie sie mit zulaufende und verbrach, mich zum Witter zu ermahnen, Numm geheim hielt ich diese Träume als mein leichtes Erleben...

Aber wo war Holbe? Was war mit Holbe? So fragte ich angiltvoll stotternd Jenseits. Man wußte es nicht, sie war am Abend, als das Licht verlacht war, verschunden...



so laute ... Ich ein alter Herr in einer Bode, der behauptete, sie zu kennen ...

Ich war mit einem Frischling ins Meise gekommen, ich wollte, müßte ich sprechen, und so begann ich mich nach dem Ausgang der Bode ...

Ich stotterte, sammelte unzulänglichende Worte, so verzerrt war ich, sie aber sog mich an ihre Seite auf dem Dinosa, frag nach meinen Eltern und Beschäftigung ...

Ich begann mich auf meinen Platz zurück und erwartete gepannt das Wiedererzählen des Vorfalles ...

Als die Vorstellung zu Ende war, begann ich mich in den Wartesaal und es dauerte nicht lange, bis Flobe erschien und mich in das nahegelegene Restaurant führte ...

Als wir nach behaglich zurückgelehnt bei einer Flasche Wein, begann Herr Mann mich zu erzählen ...

Ich unterbrach mich: „Du lieber, Güter ...“ liebtesten freischulte sie meine Hand ...

„Was meinst Du von Deinen Geschwistern?“ unterbrach ich sie, als sie innehielt ...

„Auch ist eine große Dame, die Gemahlin des Bräutigams, der sie heiratet ...“

„Ich kann mich doch nicht um sie kümmern, die ich nie um mich kümmern, die nach der Kastration sich nicht anders wählten, als in Schwärze zu bringen ...“

Winnen. Darum ein Krost bei schönen herrlichen Dasein! Leben, ich grüße dich ...

Ich erzählte ihr mein Schicksal und wir kamen in immer neuer Erinnerung hinein, ihre Stimmung wurde allmählich so weich, ihre Stimme nahm so ädlerischen Klang an ...

Als ich nach Hause kam, warteten Schwester und Schwager meiner in Ungebuld, eine Devische war gekommen, mein alter Vater war getüzt und nun müßte ich abreisen ...

Seine Stimme brach ab in einem Bittren und er konnte nicht hindern und wollte es nicht, daß eine Frau seinen Augen entzöfle ...

Mein Leiden durch Mart Twain.

Von Manuel Schniger.

Der Tod Mart Twains (S. L. Clemens) veranlaßt uns, unsere Leser mit einer lustigen Klaunderbande bekannt zu machen ...

Ohne Umschweife, Mister Clemens, Sie sind schuld an jenen peinlichen Szenen, welche mir eine volle Woche hindurch mein Kopf so freudloses Heim an einer Zeit hölle gemacht haben ...

Indes ich schrieb Ihnen wahrhaftig nicht, um Sie mit meinen Erfahrungen über diesen heiligen Punkt bekannt zu machen ...

Meine Absicht ist eine andere, Mister Clemens, daß will Ihnen Verwirrung machen, bittere Verwirrung, und den Wunsch ausdrücken, Sie mögen in ich gehen und Besserung erleben für die Zukunft ...

Ich lebte damals in einer kleinen Stadt und hatte keine andere Art von Vergnügen als ein paar Bücher zu kaufen ...

Und ich hab diesen Schatz mit Hilfe eines boeren, langan-geschweifenen Kandidaten der Biologie gehoben, eines heffigen Mannes, der lang blonde Haare trug und Beinleider, die zu kurz waren, eines Rebanten, Mister Clemens, der mit dem blinden Taubstummen in Ihrer Lebensgeschichte ...

Über er überlebe ausgesprochen. Während wir alle, meine Mutter, mein Vater, meine Geschwister und ich uns vor Wochen wälzten, verzog der Mann seine Miene seines Feindern, barmhertigen Gefühls und las ruhig weiter, feierlich und gemessen ...

Ich erinnere mich genau, Mister Clemens, als der Kandidat - Möchten Sie es - aus „Ein Interview“ vorlas, mein Vater bei der Stelle, wo Sie die rätselhaft Geschichte vom armen alten Bill erzählen und daß er tot genug gewesen sei, aufstarrte und Herrn Stöckchen aus Weißsträßen an rütteln begann ...

Das unmittelbare Veranlassung dazu waren die sechs prächtig ausgestatteten Bände Ihrer Schriften in vorstrefflicher deutscher Uebersetzung, welche mir der Stuttgart-Verlagshandhändler Herr Robert Luz zur Belohnung anvertraut hatte ...

Das alles habe ich nun in Ihren Werken, welche die besthafte Ausgabe enthält, gefunden ...

Sie könnten mich allerdings für meine hässlichen Reden, die Sie verhandelt, dadurch rächen, daß ich Ihnen mit dem Aufsatze über meine allerbüßlichen, geographischen und literaturwissenschaftlichen Studien dieses Wort empfehle ...

Ich bin mir sehr wohl bewußt, daß ich durch Sie und Ihre Werke nicht aus dem Grund habe Ihnen lieb gewonnen ...

Als ich von dem Buche aufnahm - es waren die Abenteuer aus Streiche von Tom Sawyer - stand meine Frau vor mir und sagte in einem traurigen Tone ...

Ich muß Ihnen sagen, daß mich die Störung nicht gerade freute, Tropdem erwiderte ich nicht unfröhlich ...

Ich wurde ärgerlich, weil es durchaus nicht in meiner Absicht gelegen war, mir meine Zeit durch einen vom Haune abgedrehten Streich stunden zu lassen ...

Ich muß Ihnen sagen, daß mich die Störung nicht gerade freute, Tropdem erwiderte ich nicht unfröhlich ...

Ich wurde ärgerlich, weil es durchaus nicht in meiner Absicht gelegen war, mir meine Zeit durch einen vom Haune abgedrehten Streich stunden zu lassen ...

Ich muß Ihnen sagen, daß mich die Störung nicht gerade freute, Tropdem erwiderte ich nicht unfröhlich ...

Ich wurde ärgerlich, weil es durchaus nicht in meiner Absicht gelegen war, mir meine Zeit durch einen vom Haune abgedrehten Streich stunden zu lassen ...

Ich muß Ihnen sagen, daß mich die Störung nicht gerade freute, Tropdem erwiderte ich nicht unfröhlich ...

Während ich das sagte, brühte Rache auf den Anspitz der eld trüben Glöde und sagte zu dem erdriehenden Dienstmädchen: „Ragen Sie die Suppe auf, Anna.“

Ich habte gerade an Tom Sawyers Triumph, als er infolge einer Fahrlässigkeit, die er Tom Polly zu verdanken hatte, in die Bode kam, auf eine neue, noch nicht dagewesene Weise auszulassen, die ihm die Bewunderung seiner Zeit- und Spielgenossen eintrug, und mußte belauscht werden ...

Ich weiß nicht, welche Zeit vergangen, und was während derelben geschehen war, als Rache mich mit tieftrauriger Stimme fragte: „Was ist denn an diesem Buche, Mann, daß Du es nicht einmal für eine Minute aus der Hand legst?“

„Ich, sagte ich (und es tat mir leid, Mister Clemens, daß Sie es hören müßten), es ist das Herrliche, das Humor- und Gemütsvolle, was ich kenne.“ Die Tränen meiner Augen ...

Ich erzähle ihr, wie Tom, der wiedererlebte Drogenbräuer, nach dem besten Reize man herbeis gelacht, zu seiner Tante, auf dem armen Weidenbode Dud hina steigend, sagt: „Tante Polly, daß ich nicht recht und nicht schön, es muß sich auch jemand freuen, daß Du wieder da bist“ ...

„Rache, die wieder ruhig ausgeht bei, sagte ich: „Ich finde es doch nicht hübsch, dieses Buch.“

„Dobba, meinte ich, um sie zu überzeugen - denn ich kenne sie - Du findest es nicht hübsch ...“

„Es gefällt mir ganz und gar nicht.“ Ich philo- sophische Bestimmungsworte ausdrücken, daß Ihnen vor sich selbst und Ihrer Kunst angst und bange würde ...

Als ich von dem Kapitel gelangt war, in welchem Tom den armen Dud hina bestimmt, zu der ihm bemutternden Witwe zurück- aufzehen und ein anständiger Mensch zu werden, weil nur ein solcher in eine - Arbeiterbode aufgenommen werden kann, hielt ichs nicht länger aus ...

„Sofort erhebe ich, ich belächelt und meinte scherzhaft, sie sei nicht neugierig, hierauf verließ sie das Zimmer und begab sich in die Küche.“

„Diesen Wortwurf machte sie mir lebend täglich anweimal, Mister Clemens, und ich lege mich auf Ihr Schuldkonto.“

„In der Küche läßt die Milch über ...“ meine Frau sieht und lacht ...

„Ich weiß nicht, wozu Du das liest ...“ Du wirst natürlich jede Zeile in dem Buche mit Deiner Schärfe durchdenken ...

„Du, erwiderte ich mit nachdenklicher Ironie, mir kam's so vor, als würdest Du seit einer Stunde von nichts anderem sprechen.“

„Ich habte gerade an Tom Sawyers Triumph, als er infolge einer Fahrlässigkeit, die er Tom Polly zu verdanken hatte, in die Bode kam, auf eine neue, noch nicht dagewesene Weise auszulassen, die ihm die Bewunderung seiner Zeit- und Spielgenossen eintrug, und mußte belauscht werden ...“

„Ich erzähle ihr, wie Tom, der wiedererlebte Drogenbräuer, nach dem besten Reize man herbeis gelacht, zu seiner Tante, auf dem armen Weidenbode Dud hina steigend, sagt: „Tante Polly, daß ich nicht recht und nicht schön, es muß sich auch jemand freuen, daß Du wieder da bist“ ...“

„Rache, die wieder ruhig ausgeht bei, sagte ich: „Ich finde es doch nicht hübsch, dieses Buch.“

„Dobba, meinte ich, um sie zu überzeugen - denn ich kenne sie - Du findest es nicht hübsch ...“

„Es gefällt mir ganz und gar nicht.“ Ich philo- sophische Bestimmungsworte ausdrücken, daß Ihnen vor sich selbst und Ihrer Kunst angst und bange würde ...

Als ich von dem Kapitel gelangt war, in welchem Tom den armen Dud hina bestimmt, zu der ihm bemutternden Witwe zurück- aufzehen und ein anständiger Mensch zu werden, weil nur ein solcher in eine - Arbeiterbode aufgenommen werden kann, hielt ichs nicht länger aus ...

„Sofort erhebe ich, ich belächelt und meinte scherzhaft, sie sei nicht neugierig, hierauf verließ sie das Zimmer und begab sich in die Küche.“

„Diesen Wortwurf machte sie mir lebend täglich anweimal, Mister Clemens, und ich lege mich auf Ihr Schuldkonto.“

„In der Küche läßt die Milch über ...“ meine Frau sieht und lacht ...

„Ich weiß nicht, wozu Du das liest ...“ Du wirst natürlich jede Zeile in dem Buche mit Deiner Schärfe durchdenken ...

„Du, erwiderte ich mit nachdenklicher Ironie, mir kam's so vor, als würdest Du seit einer Stunde von nichts anderem sprechen.“

„Ich wurde ärgerlich, weil es durchaus nicht in meiner Absicht gelegen war, mir meine Zeit durch einen vom Haune abgedrehten Streich stunden zu lassen ...“

„Ich muß Ihnen sagen, daß mich die Störung nicht gerade freute, Tropdem erwiderte ich nicht unfröhlich ...“

„Ich wurde ärgerlich, weil es durchaus nicht in meiner Absicht gelegen war, mir meine Zeit durch einen vom Haune abgedrehten Streich stunden zu lassen ...“

